Editorial

Autor(en): **Herger, Claus**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen**

Band (Jahr): **20 (1994)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Jetzt brechen sie wieder überall los – die vorweihnächtlichen Konsumlawinen. Trotz des knappen Geldes finden all die nötigen, vor allem aber auch all die unnötigen Dinge des täglichen Bedarfs ihre Abnehmerinnen und Abnehmer. Snow Board, Supernintendo, Megabooster – und wie die modernen Glücksbringer alle heissen. Sicher, das gab es früher auch schon, das ist so neu gar nicht; vielleicht haben wir vor 20 Jahren sogar noch unreflektierter und unkritischer konsumiert als heute.

Was treibt uns aber an, wenn wir unsere lieben Freundinnen, Kinder, Bekannte, Geschäftskollegen etc. mit immer neuen Geschenken beglücken?

Beglücken?

Soll das am Ende etwas mit Glück zu tun haben?

Unterliegen wir nicht alle irgendwann (besonders in dieser Weihnachtszeit) dem Wahn, das Glück sei käuflich; und wenn schon nicht käuflich, dann doch mindestens mach- und manipulierbar?

«Prozac» heisst einer dieser neuen «Glücksbringer», das ist so einer, der das himmlische Gefühl vermittelt, der uns abheben lässt, der alles easy macht, der käuflich ist – und als kleine, bunte Pille daher kommt. Ihm, seinen pharmakologischen, sozialen, psychischen und glücksphilosophisch-ethischen Voraussetzungen und Folgen begegnen Sie in unserem Hauptartikel.

Ich wünsche Ihnen viele unverfälschte, spannende, unsynthetische, anregende, nachdenkliche, lustige – kurz: glückliche Weihnachtstage.

Claus Herger

IMPRESSUM

DrogenMagazin – Zeitschrift für Suchtfragen, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel, Tel. 061 / 312 49 00, Fax 061 / 312 49 02 ■ Das **DrogenMagazin** erscheint siebenmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein DrogenMagazin ■ **Redaktor:** Kurt Gschwind-Botteron ■ **Redaktionsteam:** Benno Gassmann, Martin Hafen, Claus Herger, Heidi Herzog – verantwortlich für diese Nummer: Claus Herger ■ **Satz und Layout:** Atelier für Gestaltung, Jundt & Widmer, Basel ■ **Druck:** Druckerei Schüler AG, Biel ■ **Preis** für Jahresabonnement (excl. MwSt. 2%): Fr. 60.–, Gönnerabonnement: ab Fr. 100.–, Kollektivabonnement ab 5 Stk.: Fr. 50.–, Ausland: Fr. 70.– ■ **Postcheckkonto:** Verein DrogenMagazin, 40-29448-5, Basel ■

INHALTSVERZEICHNIS

Im Jahrzehnt des Glücks 3
Auf Worte folgen Taten ... 12
Angebote convers 95' 16
Drogenabhängige brauchen mehr Wohn- und Arbeitsplätze 17
Literatur 18
Bewegung, Spiel und Sport in der Behandlung Drogenabhängiger 19
Suchtprävention in Jugend und Sport (J+S) 27
REFLEXE 29
Artikelverzeichnis 20. Jahrgang (1994) 30